



Erweiterung Kunsthaus Zürich

Baufertigstellung

Faktenblatt zur Schlüsselübergabe vom 11.12.2020

Objekt

Erweiterung Kunsthaus Zürich,
Heimplatz, 8001 Zürich

Projektorganisation

Bauherrschaft:	Einfache Gesellschaft Kunsthaus-Erweiterung (EGKE) Zürcher Kunstgesellschaft (ZKG), Stadt Zürich, Stiftung Zürcher Kunsthaus (SZK)
Projektmanagement Bauherrschaft:	Stadt Zürich, Amt für Hochbauten
Architektur:	David Chipperfield Architects, Berlin, D
Bauingenieur	IG EKZH, Uster
Gebäudetechnik	Polke, Ziege, von Moos, Zürich
Bauphysik	Kopitsis Bauphysik AG, Wohlen
Landschaftsarchitektur:	Wirtz International, Schoten, B
Signaletik	L2M3 Kommunikationsdesign GmbH, Stuttgart, D
Kunst und Bau:	Pipilotti Rist, Zürich

Termine

Architekturwettbewerb	2008
Volksabstimmung	25.11.2012
Baubeginn	August 2015
Fertigstellung Bau	Dezember 2020
Eröffnung	Oktober 2021

Erstellungskosten

Kosten inkl. Reserven	CHF 206 Mio.
davon Beitrag Stadt Zürich	CHF 88 Mio.
davon Beitrag Zürcher Kunstgesellschaft	CHF 88 Mio.
davon Kanton Zürich	CHF 30 Mio. aus dem Lotteriefonds und Bauland im Baurecht

Eigentümerin

Stiftung Zürcher Kunsthaus (SZK)

Betreiber / Nutzer ab März 2021

Zürcher Kunstgesellschaft (ZKG)

Grösstes Kunstmuseum der Schweiz

Zusammen mit dem heutigen Gebäude entsteht das grösste Kunstmuseum der Schweiz.

Dimension

L/B/H: 60m x 60m x 21m (Südseite, Heimplatz / 17m Nordseite)

- Nettogeschossfläche 18700 m²
- Räume für die Kunst 5040 m², davon Französische Kunst u. Impressionismus 550 m²
- Stiftung Sammlung E.G. Bührle 960 m²
- Klassische Moderne 1070 m²
- Zeitgenössische Kunst ab 1960 900 m²
- Wechselausstellungen 710 m²



- Öffentliche Flächen 2980 m², davon Kunstvermittlung 330 m²,
- Festsaal inkl. Catering 800 m²
- Besucherservice/Halle 1610 m²
- Bar 120 m²
- Shop 120 m²

Raumprogramm

Halle mit Haupteingang, Bar, Museumsshop, Festsaal, Gruppenräume und Ateliers für die Kunstvermittlung, Ausstellungsräume Sammlung und Wechselausstellungen, unterirdische Verbindung (Passage) zum Bestand von Karl Moser, Garten der Kunst.

Kunst im Erweiterungsbau

Französische Malerei und Impressionismus, Klassische Moderne, Gegenwartskunst, Fotografie, Video, Performance, mittelgrosse Wechselausstellungen, Sammlung Emil Bührle, Sammlung Merzbacher, Sammlung Looser.

Teilprojekt Kunst und Bau

Titel:	«Tastende Lichter», 2020
Konzept und Ausführung:	Pipilotti Rist in Zusammenarbeit mit Kaori Kuwabara Lichtdesignerin, Zürich
Plan Lumière:	Stadt Zürich, Tiefbauamt, Planung und Ausführung mit Matí Licht AG und Atelier Rist
Inbetriebnahme Tastende Lichter	Freitag 11. Dezember 2020, 16 Uhr
Betriebszeiten:	Oktober bis März, ab dem Eindunkeln bis Mitternacht sowie an speziellen Ereignissen während des Jahres.
Projektbeschrieb:	Mehrteilige Installation, bestehend aus 15 Meter hohem Mast auf dem Heimplatz als Träger der dynamischen Lichtprojektionen auf die Gebäude und Bodenflächen rund um den Heimplatz.
Werkgeschichte:	Die erste Etappe der Arbeit «Tastende Lichter» im Moserbau (Bestand) wurde realisiert im Auftrag des Kunsthaus Zürich. Die zweite Etappe auf dem Heimplatz entstand von 2017 bis 2020 im Auftrag der Bauherrschaft EGKE.

Zugang zu weiteren Informationen

Webseite

Kunsthaus Zürich: www.kunsthaus.ch/museum/ueber-uns/erweiterung/

Stadt Zürich, Amt für Hochbauten: www.stadt-zuerich.ch/kunsthaus-erweiterung

Kontaktstellen für Fragen

Planung und Bau, Kunst und Bau:

- Stadt Zürich, Amt für Hochbauten:
Franziska Martin, Leiterin Kommunikation,
e-Mail: franziska.martin@zuerich.ch, Telefon +41 (0)44 412 29 74

Betrieb und Nutzung:

- Kunsthaus Zürich:
Björn Quellenberg, Leiter Kommunikation und Marketing,
e-Mail: bjorn.quellenberg@kunsthaus.ch, Telefon +41 (0)44 253 84 11